

Im Test: Linz, Kulturhauptstadt



Der gelbe Bummelzug, der Touristen durch die Linzer Innenstadt fährt, ist dieser Tage gut gefüllt. Bis hinüber zum Ars Electronica Center (AEC) zieht er seinen Kreis und ist dort bei der Hälfte der Stadtrundfahrt angelangt. Ein halbes Jahr nach der Eröffnung hat auch „Linz 09“ die Hälfte noch vor sich. Das Angebot an 220 Projekten füllt ein

dickes Programmbuch, dessen Aufbau gewöhnungsbedürftig ist. Ein Großteil der Projekte ist nach fünf Monaten „Linz 09“ noch nicht abgehakt, einige Höhepunkte kommen erst.

„Höhenrausch“ heißt einer davon, er führt über die Dächer von Linz und darüber hinaus. Von Ende Mai bis Ende Oktober kann dort auf Holzstegen über Dächer gewan-

dert werden. Und damit nicht genug. Ein 26 Meter hohes Riesenrad auf dem obersten Geschoß eines Parkhauses eröffnet einen einzigartigen Blickwinkel auf die Stadt. Ein seltsames Gefühl, von da oben auf die Welt hinunterzusehen und danach wieder dorthin zurückzukehren.

Wie Graz mit seiner Murinsel wird auch Linz sein Plat-

zerl im Fluss bekommen und damit eine ebenso neue Perspektive auf die Stadt eröffnen. Das „Linzer Auge“ ist bereits jetzt Gesprächsthema und wird direkt vor dem AEC ab Juli auf der Donau schwimmen. Die rotierende Plattform wird begehbar sein und rund 200 Menschen Platz bieten. Zwei sich langsam gegenläufig drehende Kreisläufe ermöglichen es, die Stadt von allen Seiten zu sehen. Ob man das „Auge“ zum neuen Linzer Wahrzeichen küren wird, wird sich zeigen.

Stille als Kunstform

Fix etabliert hat sich hingegen der Ruhepol in einem ehemaligen Kino auf der Linzer Landstraße. 8000 Besucher wurden bis Anfang April dort gezählt. Der Ort, an dem nicht gesprochen, nicht Musik gehört, sondern ganz der Stille nachgegangen wird, hat mit Ende Mai einen Ableger be-

kommen. Im Mariendom kann in einem neu gestalteten Raum jetzt ebenso dem Lärm aus dem Weg gegangen werden.

Alles andere als still wird es hingegen bei der zweiten Runde des „Linz 09“-Theaterfestivals zugehen. *Theaterlust 2: Sonnenbrand* folgt von 28. Juli bis 2. September dem ersten Zyklus *Theaterlust 1: Schneesturm*, an dem bemängelt wurde, dass die Vorstellungen nur an einigen wenigen Spielterminen zu sehen waren. Ändern wird sich das im Sommer nicht wesentlich – ein maßgeblicher Wandel widerfährt dem Theaterfestival hingegen an seinen Spielorten. Es verlässt den geschlossenen Raum und erobert sich öffentliche Spielstätten wie die Autobuslinie 27 oder eine eigens aufgebaute Bühne unter der Autobahnbrücke Linz-Urfahr. Foto: Linz 2009

Anna Weidenholzer
www.linz09.at



Festplatte angeboten. Jetzt hat der Hersteller eine Version mit 512 Gigabyte SSD angekündigt. Der Preis ist noch offen.

● **Fester Speicher.** Das Toshiba Portégé R600 wiegt rund 1,1 Kilogramm und ist mit einem transflektiven 12,1 Zoll-Display ausgestattet. Zur Grundausstattung zählt ein internes HSDPA-Modem, das auch HSUPA unterstützt. Bisher wurde nur eine Variante mit 320 Gigabyte großer

● **Schön soll's sein.** Schön, schnell, leicht und einfach – so präsentieren sich die drei neuen Sony-Spiegelreflexmodelle für Einsteiger. Die Alpha 230, 330 und 380 legen Wert auf eine intuitive Menüführung, gute Bildqualität und Flexibilität beim Fotografieren durch einen schwenkbaren Monitor. Die Alpha 230 und 330 bieten wie ihre Vorgänger 10,2 Megapixel-CCD-Sensoren, die Alpha 380 14,2 Megapixel – alle Modelle sind mit im Gehäuse integrierten Bildstabilisatoren ausgestattet. Gehäusepreise: 579, 629 und 789 Euro (nach Modellnummer aufsteigend).



● **Kompakter Weitwinkel.** Kodak hat seine Serie digitaler Kompaktkameras mit der neuen Weitwinkelkamera Easyshare M420 erweitert. Ausgestattet ist sie mit einem Schneider-Kreuznach-28 Millimeter-Weitwinkelobjektiv mit 4-fach optischem Zoom und mechanischer Bildstabilisierung. So sind 16:9-HD-Fotos mit maximal 7,5 Megapixeln oder Fotos im 4:3-Format mit maximal zehn Megapixeln möglich. Der Preis für die in Rot oder Schwarz erhältliche Kamera: 179 Euro.



● **Würfeloberfläche.** LG trumpft nun mit seinem neuen Touchscreenhandy auch in Österreich auf, das vor allem mit seiner Menüführung punkten soll. Das LG Arena KM900 hat nämlich eine Benutzeroberfläche, die auf einem dreidimensionalen Würfel basiert. Dieser Würfel kann mit Fingerwisch gedreht werden und bietet so vier Screens, die individuell gestaltet werden können. Zudem liegt das Hauptaugenmerk auf Multimedia. Der Hauptspeicher ist acht Gigabyte groß und per SD-Karte auf 40 erweiterbar: Der Preis: reguläre 449 Euro, bei „3“ zurzeit ab drei Euro.

● **Für jedes Terrain.** Auf der Picknickdecke, auf dem Teppichboden oder auf der Steinterrasse – Mäuse mit Bluetrack-Technologie funktionieren auf nahezu jeder Oberfläche und liefern dadurch eine große Flexibilität bei der Wahl des „Arbeitsplatzes“. Das erste Desktop-Set mit Bluetrack-Maus erscheint in Form des Wireless Desktop 3000. Die Wireless Mouse 5000 wird zusammen mit der Tastatur und Plug-and-Play-Minitransceiver auch zum Urlaubsbegleiter. Preis: 49,90 Euro. kl Fotos: Hersteller

